

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 58 (1954-1955)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Wir finden die Liebe  
**Autor:** Weckerle, Rudolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-666879>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«Schau mal, ich will dir etwas zeigen», sagte Carlo nach einer Weile. Es musste ja irgendetwas geschehen; der Junge konnte doch nicht die ganze Nacht sitzen bleiben.

Carlo stellte sich in die Mitte der Manege und begann zu wirbeln, sich zu drehen, auf dem Kopfe zu stehen und auf den Händen zu laufen. Der Junge klatschte in die Hände und die anderen, denen Carlo zu lange ausgeblieben war, schauten verwundert durch den Eingang des Zeltes. Und sie begriffen sogleich, was geschehen war; mit dem sicheren und schnellen Wissen, das die Armen

und Fahrenden von den Sesshaften und Reichen voraushaben, ordneten sie sich dem blitzenden Spiel zu.

Mirando aber holte in aller Eile ihr flitterbesetztes Gewand aus dem Wagen und lief über das hohe Seil, drehte und wendete sich, kniete nieder und stand auf, und schwebte wie eine leuchtende Erscheinung aus einer andern Welt hoch über allen anderen.

«Siehst du», sagte der Junge zu Carlo, als alles vorüber und zu Ende war, «siehst du, das Christkind kommt überall hin.»

## Wir finden die Liebe

---

Rudolf Weckerle

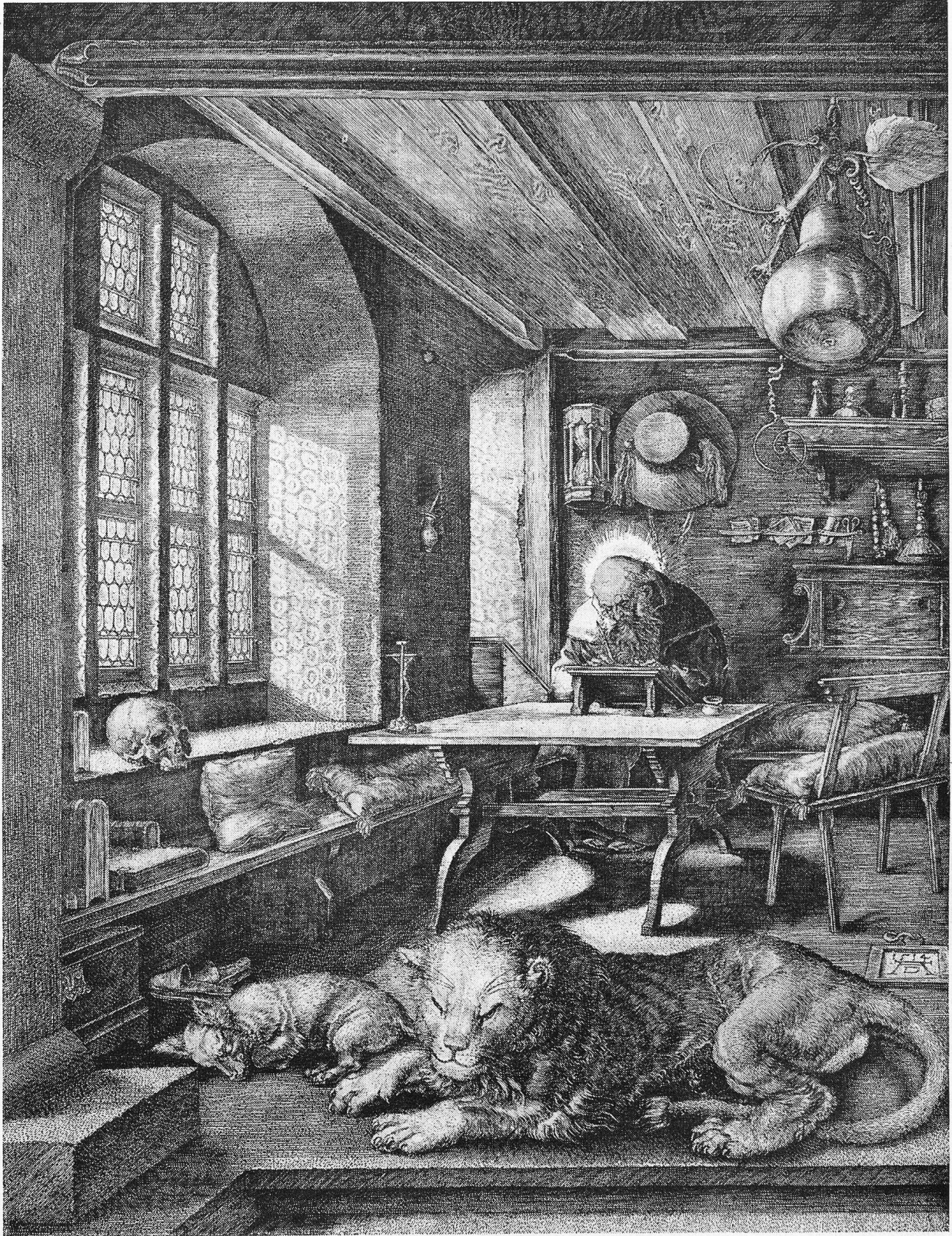
Sie glaubten zu finden  
im Glanze des Sterns,  
der sie führte,  
einen herrlichen König.  
Doch was sie fanden,  
war nur ein Kind.

Sie träumten von einem  
goldenen Thron.  
Und sie fanden  
einen elenden Stall,  
und Maria und Josef  
beim schlafenden Kind.

Sind wir nicht alle so:  
lieben den Glanz  
und laufen nach Ehre  
und trüg'rischem Schein,  
und verachten die Wahrheit  
im schlichten Gewand.

Und siehe:  
da liegt es, das Kind,  
das göttliche!  
und weisse Lämmer  
sind an der Krippe beim Kind.  
Die Hirten kommen  
und knien nieder!  
in ihrem Beten  
ist die grosse Stille der Felder  
und der Frieden der Sterne.

O lasst uns  
mit kindlichem Herzen  
zum Heiland gehn!  
Und siehe,  
wir finden das Grösste:  
Wir finden die Liebe.



Der hl. Hieronymus in der Klause

Albrecht Dürer